

Erbschein und Erbscheinsverfahren

für die gerichtliche, anwaltliche und notarielle Praxis

von

Dr. Walter Zimmermann

Honorarprofessor an der Universität Regensburg
Vizepräsident des Landgerichts Passau

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 3 503 07839 8

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2004
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen
der Deutschen Bibliothek und der Gesellschaft für das Buch
bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den
strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992
als auch der ISO Norm 9706.

Satz: multitext, Berlin
Druck: AALEXX Druck, Großburgwedel

Vorwort

Fast jeder hat mindestens einmal im Leben mit dem Nachlassgericht zu tun; meist geht es um den Erbschein nach einem verstorbenen Angehörigen. Im Jahr 2000 gab es in der Bundesrepublik Deutschland bei einer Bevölkerung von rund 82 Millionen 838.797 Sterbefälle. Das führt zu mehreren hunderttausend Verfahren jährlich bei den Nachlassgerichten, meist einem Erbscheinsverfahren.

Im vorliegenden Buch sind das materielle Erbscheinsrecht (BGB) und das Verfahrensrecht (FGG) praxisnah dargestellt; Streitfragen, die seit vielen Jahren durch die Rechtsprechung geklärt sind, sind daher nicht mehr vertieft worden. Besonderes Gewicht habe ich auf Kostenfragen gelegt, weil der Erbscheinsantragsteller hier manchmal sparen kann.

Bei einem Ausländeranteil von 8,8 % wird der Bezug zum ausländischen Erbrecht immer häufiger; Erbscheinsfragen nach dem Tod eines Ausländers sind daher ebenfalls ausführlich einbezogen.

Nachgewiesen wird vorwiegend die Rechtsprechung, auch die ältere, so weit noch relevant. Aus Platzgründen sind die Nachweise aus den gängigen BGB-Kommentaren knapp gehalten; den BGB-Kommentar von Sörgel habe ich deshalb nicht zitiert, weil ich in der 13. Auflage des Kommentars (anknüpfend an die 12. von Jürgen Damrau, Konstanz, bearbeitete Auflage) den Erbschein (§§ 2353–2370 BGB) selbst bearbeitet habe.

Passau, im Dezember 2003

Walter Zimmermann

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
Vorwort	5	
Abkürzungsverzeichnis	26	
A. Wesen und Zweck des Erbscheins	29	1– 6
1. Der Erbschein	29	1– 4
1.1 Der Erbschein als Bescheinigung	29	1
1.2 Der Erbschein als Urkunde	29	2– 3
1.3 Zweck des Erbscheins	30	4
2. Geschichtliche Entwicklung	31	5– 6
B. Wann ist ein Erbschein erforderlich bzw entbehrlich?	33	7–29
1. Nachweis der Erbfolge durch Erbschein	33	7– 8
2. Andere Nachweisformen	34	9–21
2.1 Verfügung von Todes wegen in öffentlicher Form	34	9–17
2.1.1 Grundbuchverfahren	34	9–15
2.1.2 Handelsregister	36	16
2.1.3 Hinterlegungsstelle	37	17
2.2 Aktenvermerk über amtliche Erbenfeststellung	37	18
2.3 Feststellungsbeschluss nach § 1964 BGB	37	19
2.4 Informelle Erbnachweise	38	20–21
2.4.1 Banken und Sparkassen	38	20
2.4.2 Lebensversicherung	38	21
3. Tätigwerden anderweitig legitimierter Personen	39	22–23
3.1 Vollmacht über den Tod hinaus	39	22
3.2 Tätigkeit des Betreuers nach dem Tod des Betreuten	39	23
3.3 Befugnisse des Nachlasspflegers	40	24
3.4 Eilanordnung des Nachlassgerichts nach § 1846 BGB	40	25
3.5 Testamentsvollstreckezeugnis	40	26
3.5.1 Erbschein entbehrlich	41	27
3.5.2 Erbschein erforderlich	42	28
3.5.3 Erbschein zweckmäßig	42	29

Inhaltsverzeichnis

C.	Der Erbscheinsantrag	43	30–124
1.	Grundlagen	43	30– 33
1.1	Form und Frist des Antrags	43	31
1.2	Stellvertretung	44	32
1.3	Antragsrecht Dritter	44	33
2.	Antragberechtigte	45	34– 55
2.1	Erbe, Vorerbe	45	34
2.2	Miterben	45	35
2.3	Minderjährige Erben	46	36
2.4	Unter Betreuung stehende Erben	46	37
2.5	Nacherbe	47	38
2.6	Erbe des Nacherben	47	39
2.7	Erwerber des Anwartschaftsrechts des Nacherben	47	40
2.8	Fiskus, Finanzamt	48	41
2.9	Nachlassgläubiger	49	42
2.10	Nachlasspfleger	50	43
2.10.1	Erbschein für die Erben, die er ermitteln soll	50	43
2.10.2	Erbschein für eine dem Erblasser noch angefallene Erbschaft	50	44
2.11	Abwesenheitspfleger	51	46
2.12	Auseinandersetzungspfleger	52	47
2.13	Testamentsvollstrecker	52	48
2.14	Erbe des Erben	53	49
2.15	Verschollene	53	50
2.16	Erbteilserwerber	53	51– 52
2.17	Erbschaftskäufer	55	53
2.18	Erbschaftsbesitzer	55	54
2.19	Insolvenzverwalter	55	55
3.	Adressat des Antrags	56	56
4.	Wer hat kein Antragsrecht?	56	57
5.	Verzicht auf das Antragsrecht	57	58
6.	Rücknahme des Antrags	57	59
7.	Wiederholung des Antrags	57	60
8.	Amtspflichten des Notars bei Aufnahme des Antrags	58	61
9.	Amtspflichten des Gerichts bei Aufnahme des Antrags	58	62– 63
10.	Inhalt des Antrags	60	64– 71
10.1	Bestimmter Antrag	60	64– 65
10.2	Unzulässige Anträge	61	66

Inhaltsverzeichnis

10.3	Hauptantrag, Hilfsantrag; alternative Anträge	62	67
10.4	Bedingter Antrag	62	68
10.5	Rechtsschutzbedürfnis	62	69
10.6	Eröffnung der Verfügung von Todes wegen ..	63	70
10.7	Annahme der Erbschaft	64	71
11.	Erforderliche Angaben des gesetzlichen Erben zur Begründung des Antrags	64	72– 84
11.1	Angaben nach § 2354 BGB	64	72– 79
11.2	Sonstige Angaben	68	80– 81
11.3	Folgen eines Mangels	69	82
11.4	Beispiel: Antrag zu Protokoll des Notars	69	83– 84
12.	Erforderliche Angaben des gewillkürten Erben zur Begründung des Antrags	72	85– 90
12.1	Was ist anzugeben?	72	86– 87
12.2	Beispiel: Antrag zu Protokoll des Nachlassgerichts	73	88– 90
13.	Nachweise, beizufügende Urkunden	76	91–110
13.1	Nachweis durch öffentliche Urkunden	77	92– 93
13.1.1	Personenstandswesen	77	94
13.1.2	Personenstandsurkunden im allgemeinen ..	78	95– 97
13.1.3	Familienstammbuch	79	98
13.1.4	Geburtsurkunden, Nachweis der Geburt	80	99
13.1.5	Sterbeurkunden, Nachweis des Todes	80	100
13.1.6	Heiratsurkunde, Nachweis der Ehe, der Scheidung	81	101–103
13.1.7	Beweis negativer Tatsachen	82	104
13.2	Ausländische öffentliche Urkunden	83	105
13.3	Beweis durch Bezugnahme auf andere Akten	84	106
13.4	Hilfsweise Nachweis durch andere Beweismittel	84	107–108
13.5	Vorlage des Testaments oder Erbvertrags bei gewillkürter Erbfolge	86	109
13.6	Hilfsweise Nachweis der Testamentserrichtung durch andere Beweismittel	86	110
14.	Nachweis durch eidestattliche Versicherung	86	111–123
14.1	Zur eidestattlichen Versicherung verpflichtete Personen	88	113–114
14.2	Form der Beurkundung der eidestattlichen Versicherung	89	115
14.3	Inhalt der eidestattlichen Versicherung	89	116–117

Inhaltsverzeichnis

14.4	Erlass der eidesstattlichen Versicherung durch das Nachlassgericht	91	118–120
14.5	Zahl der erforderlichen eidesstattlichen Versicherungen bei Miterben	93	121
14.6	Insbesondere: Nachweis des Güterstandes des Erblassers	93	122
14.6.1	Inlandsfälle	93	122
14.6.2	Auslandsbezug, DDR	94	123
15.	Kein Nachweis erforderlich bei offenkundigen Tatsachen	95	124
D.	Zuständiges Gericht	97	125–161
1.	Amtsgericht, Notariat, Landwirtschaftsgericht	97	125–128
1.1	Amtsgericht	97	125–126
1.2	Baden-Württemberg	98	127
1.3	Landwirtschaftsgericht	98	128
2.	Örtliche Zuständigkeit	99	129–145
2.1	Begriff des Wohnsitzes	100	130
2.1.1	Die wesentlichen Kriterien	100	131
2.1.2	Unwesentlich für den Wohnsitz	100	132
2.1.3	Beispiele	100	133–135
2.2	Doppelwohnsitz	102	136
2.3	Wenn ein inländischer Wohnsitz fehlt	103	137
2.4	Deutsche ohne Wohnsitz oder Aufenthalt in Deutschland	103	138
2.5	Ausländer ohne Wohnsitz oder Aufenthalt in Deutschland	103	139
2.6	Falls am Wohnsitz/Aufenthaltsort keine deutsche Gerichtsbarkeit mehr ausgeübt wird	104	140
2.6.1	Vom Zuständigkeitsergänzungsgesetz erfasste Gebiete	105	141
2.6.2	Ort des Nachlasses im Sinne des Zuständigkeitsergänzungsgesetz	105	142
2.7	DDR-Erbfälle vor dem 3. 10. 1990	106	143
2.8	Änderung der Gerichtsbezirke	106	144
2.9	Zuständigkeitsstreit der Gerichte	106	145
3.	Sachliche Zuständigkeit bei großem Nachlass	106	146
4.	Zuständigkeit von Richter oder Rechtspfleger?	107	147–148
5.	Internationale Zuständigkeit	108	149–161
5.1	Gleichlaufgrundsatz	108	150–151

Inhaltsverzeichnis

5.2	Anwendbares Recht	109	152–157
5.3	Deutsche Zuständigkeiten	111	158
5.4	Notzuständigkeiten	112	159
5.5	Keine deutschen Zuständigkeiten	112	160
5.6	Beispiel	112	161
E.	Verfahren des Nachlassgerichts	115	162–244
1.	Erbenermittlung bei Vorliegen eines Erbscheinsantrags	115	162–187
1.1	Grundsatz: Amtsermittlung	115	162
1.2	Umfang der Ermittlungspflicht	116	163
1.3	Zuständigkeit von Richter oder Rechtspfleger?	116	164
1.4	Abhängigkeit der Ermittlungen von einem Kostenvorschuss?	117	165
1.5	Bindungen des Nachlassgerichts	117	166
1.5.1	Selbstbindung, Bindung bei Zurückweisung	118	167
1.5.2	Bindung an Zivilurteile	118	168–169
1.5.3	Bindung an andere FGG – Entscheidungen ..	120	170
1.5.4	Bindung an sonstige Entscheidungen	120	171
1.5.5	Bindung an eine Einigung der Beteiligten? ..	121	172
1.6	Schiedsklauseln	122	173
1.7	Benutzung der vom Antragsteller angegebenen Beweismittel	122	174–175
1.8	Verfahrensart, Aussetzung des Verfahrens ..	123	176
1.9	Ermittlungen, Beweiserhebungen	124	177
1.9.1	Beweiserhebung durch Aktenbeziehung ..	124	178
1.9.2	Beweiserhebung durch Einholung von Auskünften	125	179
1.9.3	Beweiserhebung durch Urkundsbeweis	125	180
1.9.4	Beweiserhebung durch Zeugenvernehmung ..	125	181
1.9.5	Beweiserhebung durch Einholung eines Sachverständigengutachtens	125	182
1.9.6	Beweiserhebung durch förmliche Beteiltenvernehmung	126	183
1.9.7	Beweiserhebung durch eidesstattliche Versicherung	126	184
1.9.8	Beweiserhebung durch Augenschein	126	185
1.9.9	Beweiserhebung durch sonstige Beweismittel (Freibeweis)	126	186
1.10	Bedeutung ausländischer Erbscheinsverfahren	127	187

Inhaltsverzeichnis

2.	Einzelheiten zu ermittlungsbedürftigen		
	Punkten	127	188–215
2.1	Örtliche Zuständigkeit des Nachlassgerichts	127	188
2.2	Tod des Erblassers	127	189
2.3	Nachweis des Todes anderer Beteiligter	128	190
2.4	Genauer Zeitpunkt des Todes des Erblassers	128	191
2.5	Staatsangehörigkeit des Erblassers	129	192
2.6	Familienstand und Verwandtschaftsverhältnisse des Erblassers	130	193
2.7	Güterstand des Erblassers	131	194
2.8	Existenz eines Testaments	131	195
2.9	Testierfähigkeit des Erblassers	133	196–203
2.10	Fälschung des Testaments	136	204
2.11	Verschwundenes Testament	137	205
2.12	Vermögen im Ausland	138	206
2.13	Wert des Nachlasses	139	207–208
2.14	Ist ein Hof Nachlassbestandteil?	141	209
2.15	Nachweis der Annahme der Erbschaft	142	210–212
2.16	Unrichtige eidesstattliche Versicherung	143	213
2.17	Ermittlung ausländischen Rechts	144	214
2.18	Fremdsprachiges Testament	144	215
3.	Ausgewählte Rechtsfragen	145	216–219
3.1	Auslegung des Testaments	145	216
3.2	Anfechtung des Testaments	145	217
3.3	Ausschlagung; Erbverzicht	146	218
3.4	Erbunwürdigkeit	146	219
4.	Bestellung eines Nachlasspflegers	147	220
5.	Rechtliches Gehör im Erbscheinsverfahren ..	147	221–229
5.1	Allgemeines	147	221–222
5.2	Form der Gewährung des rechtlichen Gehörs ..	149	223
5.3	Gehör, wenn ein Erbrechts-Rechtsstreit		
	schon anhängig ist	149	224–225
5.4	Gehör, wenn das Erbrecht auf Gesetz beruht ..	150	226
5.5	Gehör, wenn das Erbrecht auf privatschriftlichem Testament beruht	150	227–228
5.6	Gehör, wenn das Erbrecht auf Erbvertrag		
	oder notariellem Testament beruht	151	229
6.	Das Erbenaufgebot nach § 2358 II BGB	152	230–236
6.1	Voraussetzungen	152	232
6.2	Verfahren	154	233–236
6.3	Beispiel eines Erbenaufgebots	155	235

Inhaltsverzeichnis

6.4	Folgen des Erbenaufgebots	155	236
7.	Erbenermittlung, wenn kein Erbscheinsantrag gestellt wird	156	237–244
7.1	Erbenermittlungspflicht des Nachlassgerichts?	156	237–238
7.2	Ersuchen des Grundbuchamts	157	239–241
7.3	Sonderregelung in Bayern	158	242–243
7.4	Sonderregelung in Baden-Württemberg	160	244
F.	Der Vergleich im Erbscheinsverfahren	163	245–258
1.	Vereinbarung des Erbscheinsinhalts	163	245–248
1.1	Grundsätze	163	245–246
1.2	Tricks	164	247
1.3	Praxis	164	248
2.	Auslegungsvertrag	164	249
3.	Erbteilsübertragung	165	250
4.	Sonstige Vereinbarungen	166	251–256
4.1	Ausschlagung der Erbschaft	166	251
4.2	Anerkennung eines anfechtbaren Testaments	167	252
4.3	Verzicht auf den Erbscheinsantrag, Rücknahme	167	253
4.4	Rücknahme von Rechtsmitteln, Rechtsmittelverzicht	168	254
4.5	Verzicht auf den Einziehungsantrag, Rücknahme	168	255
4.6	Vergleich über Kosten	169	256
5.	Vertrag über die verfahrensrechtliche Erklärungen und Abfindungszahlung	169	257
6.	Zwangsvollstreckung aus dem Vergleich zu Protokoll des Nachlassgerichts	169	258
G.	Die Entscheidung des Nachlassgerichts	171	259–326
1.	Allgemeines	171	259–269
1.1	Maßgeblicher Zeitpunkt	171	260
1.2	Überzeugung des Nachlassgerichts	172	261–263
1.3	Beweislast, Feststellungslast	173	264–269
2.	Anordnung der Erteilung des Erbscheins	175	270–294
2.1	Strenge Bindung an den Antrag	175	271–273
2.2	Erteilung trotz Existenz eines anderslautenden Erbscheins?	176	274
2.3	Erteilung trotz Zivilprozess über das Erbrecht	177	275

Inhaltsverzeichnis

2.4	Anordnung der Erteilung des Erbscheins:		
	Beschlussinhalt	177	276–281
2.5	Verbindung Erteilungsanordnung und		
	Zurückweisung eines Antrags	179	282
2.6	Begleitverfügung.....	180	283–284
2.7	Vollzug der Erteilungsanordnung durch		
	Erteilung	181	285
2.7.1	Abhängigmachung der Erteilung	182	286
2.7.2	Sichernde Maßnahmen, einstweiliger Rechts- schutz	182	287
2.7.3	Begriff der Erteilung.....	183	288–292
2.7.4	Zahl der Ausfertigungen	186	293
2.8	Mitteilungen	186	294
3.	Zwischenverfügung.....	187	295–296
4.	Zurückweisung des Antrags.....	188	297–298
5.	Erlass eines Vorbescheids	189	299–311
5.1	Voraussetzungen.....	189	299
5.2	Rechtsgrundlagen, Verfahren	190	300–302
5.3	Tenor	191	303
5.4	Unzulässige Vorbescheide.....	192	304–305
5.5	Weiterer Verfahrensablauf	193	306–311
6.	Mehrere Anträge, gemischte Entscheidungen	195	312
7.	Kostenentscheidung des Nachlassgerichts ...	196	313–326
7.1	Allgemeines.....	196	313
7.2	Entscheidungskompetenzen des Nachlass- gerichts	196	314–318
7.3	Anordnung der Nichterhebung von Kosten..	198	319
7.4	Anordnung der Kostenerstattung	198	320
7.4.1	Billigkeitsregelung nach § 13a I 1 FGG ..	198	321
7.4.2	Verschuldensregelung nach § 13a I 2 FGG ..	199	322
7.4.3	Entscheidungsmöglichkeiten.....	199	323
7.5	Welche Kosten sind erstattungsfähig?	200	324
7.5.1	Verlagerung des Streits ins Kostenfest- setzungsverfahren	200	324–325
7.5.2	Vorverlagerung durch eigene Entscheidung des Gerichts.....	201	326
H.	Voraussetzungen und Inhalt einzelner		
	Erbscheinsarten	203	327–447
1.	Der Inhalt im Allgemeinen	203	327–335
1.1	Der Erbschein bezeugt nach § 2353 BGB ...	203	327
1.2	Beschränkte Aussagekraft des Erbscheins...	203	328

Inhaltsverzeichnis

1.3	Unzulässiger Inhalt	204	329
1.4	Eigenrechtserbschein – Fremdrechtserbschein	205	330–335
2.	Erbschein für Alleinerben	207	336–337
3.	Erbschein für Miterben	208	338–343
4.	Teilerbschein	210	344–350
4.1	Einzelne Miterben stellen einen Antrag	211	346
4.2	Unbestimmtheit von Erbteilen	211	347–348
4.3	Nachlassspaltung	212	349
4.4	Lastenausgleich	212	350
5.	Erbschein für den Vorerben mit Nacherbenvermerk	213	351–381
5.1	Wesen der Vor- und Nacherbschaft	213	351–352
5.2	Der Erbscheinsantrag des Vorerben	214	353
5.3	Prüfungsbefugnisse des Nachlassgerichts	214	354
5.4	Inhalt des Erbscheins für den Vorerben	214	355
5.4.1	Inhalt im Regelfall	215	355–359
5.4.2	Zusätzlicher Inhalt in Sonderfällen	217	360–370
5.4.3	Kein zusätzlicher Inhalt	220	371
5.4.4	Auslandsfälle	220	372
5.4.5	Der Nacherbenvermerk entfällt	221	373
5.4.6	Verzicht des Nacherben auf den Vermerk	221	374
5.4.7	Kosten des Erbscheins	221	375
5.5	Folgen bei einem mangelhaften Inhalt	221	376
5.6	Zeugniswirkungen des Vorerben-Erbscheins	222	377
5.7	Beschwerde	222	378
5.8	Folgen des Eintritts der Nacherbfolge	222	379–381
5.8.1	Inhalt des Erbscheins für den Nacherben	222	379
5.8.2	Nachträglicher Erbschein für den Vorerben?	223	380
5.8.3	Einziehung des dem Vorerben erteilten Erbscheins?	223	381
6.	Der Erbschein für den Nacherben	224	382–384
7.	Der Erbschein mit Testamentsvollstreckervermerk	226	385–395
7.1	Inhalt des Vermerks	226	386
7.1.1	Regelfall	226	386–387
7.1.2	Zusätzliche Angaben im Testamentsvollstreckervermerk	227	388
7.1.3	Kein Vermerk im Erbschein trotz Testamentsvollstreckung	228	389
7.2	Berücksichtigung von nachträglichen Veränderungen im Erbschein	229	391

Inhaltsverzeichnis

7.2.1	Erbschein ist schon erteilt	229	391
7.2.2	Erbschein ist noch nicht erteilt	230	392
7.2.3	Bedingte/befristete Testamentsvollstrecker- Ernennung.....	231	393
7.3	Erbscheine mit fehlendem oder unrichtigem Testamentsvollstrecker-Vermerk	231	394
7.4	Kosten	231	395
8.	Erbscheine bei DDR-Bezug	232	396–403
8.1	Welches Recht kommt zur Anwendung?	232	396–397
8.2	Identische oder differierende Erbfolgen	233	398–400
8.3	Beispiele.....	234	401–403
9.	Fremdrechtserbschein	236	404–444
9.1	Voraussetzungen des Fremdrechtserbscheins	237	405–407
9.1.1	Annahme der Erbschaft; Antrag.....	237	408–412
9.1.2	Es befinden sich Nachlassgegenstände in Deutschland.....	238	413–415
9.1.3	Die Erbfolge untersteht ausländischem Erbrecht.....	239	416–417
9.2	Verfahren	241	418
9.3	Inhalt des Fremdrechtserbscheins.....	241	418
9.3.1	Grundfall	241	418–431
9.3.2	Pflichtteil als Noterbrecht	245	432–433
9.3.3	Ausländischer Legalnißbrauch	245	434–436
9.3.4	Ausländische Vermächtnisse.....	246	437–438
9.3.5	Ausländische Testamentsvollstrecker.....	247	439–440
9.3.6	Korrektur des ausländischen Erbrechts durch den ordre public	247	441–442
9.4	Nachlassspaltung.....	249	443–444
10.	Erbscheine nach BGB mit Geltungsvermerk.	250	445
11.	Erbschein für Teile des Nachlasses oder für bestimmte Zwecke	251	446–447
I.	Erbschein und Hoffolgezeugnis.....	253	448–454
1.	Allgemeines.....	253	448–449
2.	Erbschein – Hoffolgezeugnis.....	254	450–454
2.1	Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein- Westfalen und Schleswig-Holstein	254	450
2.1.1	Zuständigkeit.....	254	450
2.1.2	Verfahren	254	451
2.1.3	Entscheidung.....	255	452
2.1.4	Beispiele.	256	453
2.2	Süd-Baden, Bremen; Rheinland-Pfalz	256	454

Inhaltsverzeichnis

J. Die Berichtigung und Ergänzung von Erbscheinen			
1. Allgemeines	257	455–473	
1.1 Übersicht	257	455	
1.2 Rechtsgrundlagen	257	456	
1.2.1 § 319 ZPO analog	258	457	
1.2.2 § 18 FGG	259	458	
1.3 Unterschiede Einziehung – Berichtigung	259	459	
2. Unrichtigkeit gesetzlich nicht vorgeschriebener Angaben	260	460–466	
2.1 Unrichtiger Berufungsgrund	260	461	
2.2 Angabe einer Begründung, der Nachlassgegenstände, des Wertes	261	462	
2.3 Falsche Angaben über das Verwandtschaftsverhältnis	261	463	
2.4 Unstatthafte Angabe des Namens des Testamentsvollstreckers	262	464	
2.5 Angabe eines Veräußerungsverbots	262	465	
2.6 Keine Ergänzung um gesetzlich nicht vorgeschriebene Angaben	262	466	
3. Unrichtigkeit gesetzlich vorgeschriebener Angaben	263	467–473	
3.1 Schreibfehler, Rechenfehler, Offenbare Unrichtigkeiten	263	468	
3.2 Wiedervereinigung	264	469	
3.3 Mindestteilerbschein	264	470	
3.4 Nacherbenbezeichnung	264	471	
3.5 Fremdrechtserbscheine	265	472	
3.6 Kostenvermerke	265	473	
K. Die Einziehung und Kraftloserklärung des Erbscheins			
1. Grundlagen	267	474–476	
2. Begriff der Unrichtigkeit	268	477–505	
2.1 Inhaltliche Unrichtigkeit	269	478	
2.1.1 Unrichtigkeit von Anfang an	269	478	
2.1.2 Unrichtigkeit infolge anderer Testamentsauslegung	269	479	
2.1.3 Unrichtigkeit infolge späterer tatsächlicher Entwicklungen	270	480	
2.1.4 Sonderfall Deutsche Wiedervereinigung	271	481	
2.1.5 Unverständlichkeit, Widersprüchlichkeit	274	486	

Inhaltsverzeichnis

2.1.6	Beispiele für Unrichtigkeit.....	274	487–492
2.2	Formelle Unrichtigkeit.....	279	493
2.2.1	Erteilung durch ein örtlich unzuständiges Nachlassgericht.....	279	494
2.2.2	Erteilung durch ein sachlich unzuständiges Gericht.....	280	495
2.2.3	Erteilung durch eine unzuständige Person...	280	496–497
2.2.4	Erbscheinserteilung ohne Antrag	281	498–500
2.2.5	Unrichtiger Berufungsgrund	282	501
2.2.6	Fehlendes Rechtsschutzbedürfnis.....	282	502
2.2.7	Erbschein ohne erforderlichen Geltungs- vermerk	283	503
2.2.8	Sonstige Verfahrensfehler	283	504
2.3	Trotz Unrichtigkeit keine Einziehung	284	505
3.	Einziehungsverfahren.....	284	506–507
3.1	Zuständiges Gericht	284	506–509
3.2	Einziehung von Amts wegen oder auf Antrag	286	510–512
3.3	Verhältnis Einziehungsantrag – Beschwerde.	288	513
3.4	Verzicht auf das „Antragsrecht“	289	514
3.5	Umfang der Ermittlungen	289	515
3.6	Zeuge – Beteiligter	291	516
3.7	Vorläufige Einziehung, einstweilige Rück- gabe; Sicherungsmaßnahmen	291	517–521
3.8	Die Rückgabe des Erbscheins ohne Einziehung.....	292	522
3.9	Bindung an frühere Entscheidungen	293	523
3.10	Entscheidung des Nachlassgerichts.....	293	524–527
4.	Durchführung der Einziehung.....	295	528–530
5.	Kraftloserklärung	296	531
6.	Der Anspruch des wirklichen Erben auf Herausgabe des unrichtigen Erbscheins.....	297	532–536
6.1	Klage im Zivilprozess	297	532–533
6.2	Auskunftsanspruch	298	534
6.3	Anspruch des Nacherben.....	298	535
6.4	Anspruch des Testamentsvollstreckers.....	299	536
L.	Rechtsmittel gegen die Entscheidung des Nachlassgerichts.....	301	537–622
1.	Allgemeines.....	301	537–544
1.1	Teilanfechtung	301	538
1.2	Mehrere Beschwerden	301	539
1.3	Auslegung, Umdeutung	302	540

Inhaltsverzeichnis

1.4	Erinnerung.....	303	541
1.5	Abhilfe	303	542
1.6	Rechtsmittelverzicht.....	303	543
1.7	Keine aufschiebende Wirkung der Beschwerde	304	544
2.	Statthaftigkeit der Beschwerde	304	545–555
2.1	Vorliegen einer Verfügung erster Instanz ...	304	545
2.2	Entbehrlichkeit einer Verfügung erster Instanz.....	304	546
2.3	Abhilfe oder Nichtabhilfeverfügung als Erstentscheidung.....	305	547–548
2.4	Beispiele für anfechtbare Verfügungen	306	549
2.5	Beispiele für nicht anfechtbare Verfügungen	307	550
2.5.1	Vollzug der Erbscheins-Erteilungsanordnung.	308	551
2.5.2	Erteilter Erbschein:	308	552
2.5.3	Hoffolgezeugnis.....	308	553
2.5.4	Vollzug der Einziehungsanordnung.....	308	554
2.5.5	Vollzogene Kraftloserklärung	309	555
3.	Zulässigkeit der Beschwerde	309	556–569
3.1	Einlegung der Beschwerde.....	309	556
3.2	Form der Beschwerde; kein Anwaltszwang ..	309	557
3.3	Vollmacht von Vertretern	309	558
3.4	Frist der Beschwerde	309	559
3.5	Verwirkung	310	560
3.6	Wertgrenzen	310	561
3.7	Zulassung der Beschwerde	310	562
3.8	Rechtsschutzbedürfnis	310	563
3.9	Entgegenstehender Erbschein; auslän- disches Nachlassverfahren	311	564
3.10	Wiederholung der Beschwerde	311	565
3.11	Beschwerdeberechtigung	311	566
3.11.1	Allgemeines	311	566–568
3.11.2	Zusätzliche Voraussetzungen im Antrags- verfahren	313	569
4.	Das Verfahren des Beschwerdegerichts	314	570–578
4.1	Gerichtsbesetzung.....	314	570
4.2	Beteiligte des Beschwerdeverfahrens	314	571
4.3	Einstweilige Anordnungen.....	315	572
4.4	Neue Beweismittel, verspätetes Vorbringen, Verschlechterung	315	573
4.5	Aktenverfahren, mündliche Verhandlung ...	315	574

Inhaltsverzeichnis

4.6	Bindung des Beschwerdegerichts	315	575
4.7	Umfang der Prüfung durch das Beschwerdegericht	316	576–578
5.	Die Entscheidung des Beschwerdegerichts ..	318	579–601
5.1	Die Entscheidung	318	579
5.1.1	In der Hauptsache	318	579–582
5.1.2	Kostenentscheidung	320	583
5.1.3	Gründe	320	584
5.2	Sonstige Erledigung des Beschwerdeverfahrens	321	585
5.3	Geschäftswert des Beschwerdeverfahrens ...	321	586
5.3.1	Allgemeines	321	586
5.3.2	Mehrere Beschwerden	322	587
5.3.3	Einzelfälle zum Geschäftswert	323	588–600
5.3.4	Gerichtsgebührenfreiheit	326	601
6.	Besonderheiten beim Vorbescheid	326	602–611
6.1	Zulässigkeit der Beschwerde	326	602
6.1.1	Beschwerde gegen zulässige Vorbescheide ..	326	602
6.1.2	Beschwerde gegen unzulässige Vorbescheide?	327	603
6.1.3	Unanfechtbare „Vorbescheide“	328	604
6.1.4	Beschwerde gegen Ablehnung des Erlasses eines Vorbescheids	328	605
6.1.5	Beschwerdefrist	328	606
6.1.6	Beschwerdeberechtigte	329	607
6.2	Beschwerdeentscheidung	329	608–609
6.3	Aufbau der Entscheidungsgründe:	331	610
6.4	Bindungswirkung	331	611
7.	Besonderheiten bei der Ablehnung der Einziehung des Erbscheins	331	612
8.	Besonderheiten bei der Anordnung der Einziehung eines Erbscheins	332	613–618
8.1	Einziehung des Erbscheins ist noch nicht erfolgt	332	613
8.2	Einziehung des Erbscheins ist bereits erfolgt.	332	614
8.3	Beschwerdeberechtigung	333	615–618
9.	Besonderheiten bei der Beschwerde gegen die Kraftloserklärung	336	619
9.1	Bereits öffentlich bekannt gemachte Kraftloserklärung	336	619
9.2	Noch nicht öffentlich bekannt gemachte Kraftloserklärung	336	620

Inhaltsverzeichnis

10.	Beschwerde gegen die Kostenentscheidung des Nachlassgerichts	336	621
11.	Beschwerde gegen die Versagung von Prozesskostenhilfe	337	622
M.	Rechtsmittel gegen die Entscheidung des Beschwerdegerichts	339	623–634
1.	Rechtsmittel gegen die Hauptsacheentscheidung des Landgerichts	339	623–628
1.1	Allgemeines	339	623–625
1.2	Verfahren des Rechtsbeschwerdegerichts ..	341	626
1.3	Unterlassene Beteiligung im LG – Beschwerdeverfahren	341	627
1.4	Entscheidung des Rechtsbeschwerdegerichts	341	628
2.	Rechtsmittel gegen die isolierte Kostenentscheidung des Landgerichts	342	629
3.	Rechtsmittel gegen die Zurückweisung der Geschäftswert-Beschwerde	342	630
4.	Rechtsmittel gegen die Festsetzung des Geschäftswerts des Beschwerdeverfahrens ..	343	631
5.	Rechtsmittel gegen eine Entscheidung des Landgerichts als Gericht erster Instanz ..	343	632
6.	Festsetzung des Geschäftswerts der Rechtsbeschwerde	343	633
7.	Gerichtsgebühren	344	634
N.	Kosten im Erbscheinsverfahren	345	635–713
1.	Gerichtskosten	345	635–657
1.1	Die Gebühr für die Eröffnung des Testaments	345	636–637
1.2	Die Gebühr für die eidesstattliche Versicherung	346	638
1.2.1	Anfall der Gebühr	346	639
1.2.2	Erlass der eidesstattliche Versicherung ..	347	640–641
1.2.3	Beurkundung der eidesstattlichen Versicherung durch den Notar	348	642
1.3	Die Kosten des Erbscheins	348	643
1.3.1	Die Gebühr für den Erbschein	348	643–644
1.3.2	Die Höhe der Gerichtsgebühr (Auszug aus der Tabelle)	349	645
1.3.3	Die Auslagen für den Erbschein	350	646
1.4	Der Gebührentatbestand	351	647

Inhaltsverzeichnis

1.4.1	Gebührentatbestand bei der Eröffnung der letztwilligen Verfügung	351	647
1.4.2	Gebührentatbestand bei der Beurkundung von Antrag und eidesstattlicher Versicherung	351	648
1.4.3	Gebührentatbestand bei der Erteilung des Erbscheins	351	649
1.5	Kostenschuldner	351	650
1.6	Kosten bei Antragsrücknahme	352	651
1.7	Kosten bei Antragszurückweisung	352	652
1.8	Kosten bei Hilfsanträgen	353	653
1.9	Kosten bei Erbscheinseinziehung	353	654
1.10	Gebühr für den zweiten Erbschein nach Einziehung des ersten	354	655
1.11	Kosten bei Kraftloserklärung	354	656
1.12	Niederschlagung der Gebühr	355	657
2.	Der Geschäftswert	355	658–691
2.1	Maßgeblicher Zeitpunkt für die Bewertung ..	355	659–661
2.2	Allgemeiner Bewertungsgrundsatz	357	662
2.2.1	Aktiva	358	663–671
2.2.2	Passiva	362	672–677
2.3	Besonderheiten bei land- und forstwirtschaft- lichen Betrieben	364	678–686
2.4	Gegenständlicher beschränkter Erbschein (§ 2369 BGB)	369	687–688
2.5	Erbschein nur für Grundbuchzwecke oder nur für Schiffe	370	689
2.6	Erbscheine für bestimmte Zwecke oder Personen	370	690
2.7	Gebührennacherhebung bei überschießen- der Verwendung	371	691
3.	Die Festsetzung des Geschäftswerts	372	692–694
3.1	Beschwerde gegen die Festsetzung des Ge- schäftswerts	372	693
3.2	Verfahrensfragen, Entscheidung, Rechts- mittel	373	694
4.	Einzelfragen zu den Gerichtskosten	374	695–701
4.1	Erbscheinerteilung nur nach Vorschuss- zahlung?	374	695–696
4.2	Zinsen	375	697–698
4.3	Europarechtliche Bedenken gegen die Höhe der Gebühren?	376	699

Inhaltsverzeichnis

4.4	Erbschein und Grundbuchgebührenermäßigung	376	700
4.5	Angriff gegen die Kostenrechnung	377	701
5.	Anwaltskosten	377	702–709
5.1	Vertretung vor dem Nachlassgericht	377	702–703
5.2	Vertretung vor dem Landgericht	378	704
5.3	Vertretung vor dem Oberlandesgericht	379	705
5.4	Festsetzung der Gebühren gegen den eigenen Mandanten	379	706
5.5	Kostenerstattung durch den Gegner	380	707
5.6	Rechtsmittel gegen den Kostenfestsetzungsbeschluss	380	708
5.7	Beispiel	380	709
6.	Notarkosten	381	710–711
7.	Prozesskostenhilfe	382	712
8.	Erbschaftsteuer	382	713
O.	Ausländische Erbnachweise	383	714–739
1.	Verwendung deutscher Erbscheine im Ausland	383	714–716
1.1	Grundstücke	383	714
1.2	Bankguthaben, Wertpapierdepots	383	715
2.	Ausländische Erbnachweise: Länderübersicht	384	717–722
3.	Die Anerkennung ausländischer Erbnachweise in Deutschland	388	723–739
3.1	Grundlagen	388	723
3.1.1	Gerichtliche Entscheidungen	388	724
3.1.2	Keine Entscheidungen	389	725
3.1.3	Keine zivilprozessualen Entscheidungen	389	726
3.1.4	Wirksamkeit ist Voraussetzung	389	727
3.2	Ausschluss der Anerkennung	390	727
3.2.1	Zuständigkeit	390	728
3.2.2	Fehlende Einlassungsmöglichkeit für einen Beteiligten	390	729
3.2.3	Kollision mehrerer Entscheidungen	391	730
3.2.4	Ordre public	392	731
3.2.5	Gegenseitigkeit	392	732
3.3	Nachlassgerichtliche Entscheidungen im Allgemeinen	393	733
3.4	Erbscheine	393	734–735

Inhaltsverzeichnis

3.4.1	Rechtsprechung	394	736–737
3.4.2	Meinungen in der Literatur.....	396	738
3.5	Bindung an ausländische Verfahrensergebnisse	396	739
P.	Die Wirkungen des Erbscheins im Rechtsverkehr.....	397	740–785
1.	Legitimation des Erben	397	740
2.	Die Vermutung der Richtigkeit des Erbscheins	397	741–753
2.1	Bedeutung der Vermutung.....	398	742
2.2	Voraussetzungen der Vermutung.....	399	743
2.3	Umfang der Vermutung.....	399	744
2.4	Keine Vermutung.....	400	745–746
2.5	Bindung des Grundbuchamts	401	747–748
2.6	Sonstige Bindungswirkungen.....	402	749
2.7	Widerlegung der Vermutung.....	403	750
2.7.1	Zivilprozess des im Erbschein genannten Erben gegen Dritte	403	750
2.7.2	Zivilprozess des Erbprätendenten gegen den im Erbschein genannten Erben	404	751–752
2.8	Einander widersprechende Erbscheine	405	753
3.	Der öffentliche Glaube des Erbscheins bei Leistungen des Erben.....	406	754–777
3.1	Regelung	406	754
3.2	Zweck der Regelung.....	406	755–756
3.3	Voraussetzungen des Schutzes des Erwerbers	407	757–770
3.3.1	Im Erbschein bezeichnete Person als Veräußerer	407	757–759
3.3.2	Geschützte Zeitspanne.....	408	760
3.3.3	Erwerb eines Erbschaftsgegenstandes	409	761–765
3.3.4	Redlichkeit des Erwerbers.....	411	766–770
3.4	Umfang des Schutzes	413	771–772
3.5	Grundstücke	413	773
3.6	Erbe des Erbscheinserben	414	774
3.7	Testamentsvollstreckung, Nacherbschaft	415	775–776
3.8	Ausgleichsansprüche	416	777
4.	Der öffentliche Glaube des Erbscheins bei Leistungen an den Erben.....	416	778–785
4.1	Leistung an den Scheinerben.....	416	779–780

Inhaltsverzeichnis

4.2	Verfügungen über Rechte	418	781
4.2.1	Verfügung	418	782
4.2.2	Verpflichtungen.....	418	783–784
4.2.3	Entsprechende Anwendung.....	419	785
	Literaturverzeichnis.....	421	
	Sachverzeichnis	428	